



Amt für Schule und
Weiterbildung

17.06.2019

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Ehling

Telefon: 492 40 00

Ehling@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Fertigbauklassen für das Schulzentrum Wolbeck - Errichtungsbeschluss

Beratungsfolge

18.06.2019	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
25.06.2019	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
03.07.2019	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
03.07.2019	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, kurzfristig einen Standort für weitere 2 Fertigbauklassen zu identifizieren und bei positivem Prüfergebnis diese 2 Fertigbauklassen am Schulzentrum Wolbeck zum nächstmöglichen Zeitpunkt bereitzustellen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Bereitstellung der 2 Fertigbauklassen wird wie folgt finanziert:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	4730	Fertigbauklassen			
Auszahlungen	08	Baumaßnahmen	2019	500.000 €	Schulzentrum Wolbeck
Summe aller Auszahlungen/				500.000 €	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2019 bei der o.g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

Das Schulzentrum Wolbeck umfasst die Hauptschule, Realschule und das Gymnasium Wolbeck.

Im allgemeinen Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen/Schülern in die städtischen Schulen in der Stadt Münster wurde eine Aufnahmekapazität für das Schulzentrum von 9,5 Zügen festgelegt (2 Züge Hauptschule; 3 Züge Realschule; 4,5 Züge Gymnasium).

Der Rat hat in seiner Sitzung am 12.12.2018 die Entscheidung vom 13.12.2017 bestätigt, dass über eine bauliche Erweiterung des Schulzentrums Wolbeck einschließlich Interimslösungen erst entschieden werden kann, wenn die Auswirkungen auf die Aufnahmekapazitäten der städtischen Gymnasien insgesamt geprüft sind. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung werden u.a. die 3. Städtische Gesamtschule sowie ein neues Gymnasium diskutiert. Eine Standortentscheidung kann u.U. Einfluss auf den Kapazitätsbedarf im Schulzentrum Wolbeck haben.

Die Hauptschule wird zum neuen Schuljahr 2019/20 insgesamt 16 Klassen bzw. Lerngruppen bilden. Ein sehr hoher Differenzierungsbedarf begründet sich aus der Erstförderung (ca. 20) sowie der Anschlussförderung (ca. 40). Die Hauptschule verfügt über 16 Unterrichtsräume aber keine Differenzierungsräume.

Die Realschule wird zum neuen Schuljahr 2019/20 insgesamt 20 Klassen bilden. Die zukünftigen Jahrgänge 8 und 9 werden 4-zügig geführt. Die Realschule verfügt über 20 Klassenräume und einen Differenzierungsraum.

Das Gymnasium wird zum neuen Schuljahr 2019/20 insgesamt 21 Klassen in der Sekundarstufe I bilden. Das Gymnasium verfügt über 25 Unterrichtsräume und 3 Mehrzweckräume sowie 16 Kursräume für die Sekundarstufe II. Die Sekundarstufe II ist im laufenden Schuljahr 2018/19 gut 6-zügig.

In dem aktuellen Raumbestand sind bereits 4 Fertigbauklassen der Hauptschule (ebenerdig auf dem Parkplatz) sowie 4 Fertigbauklassen der Realschule (zweigeschossig, Inbetriebnahme 2018) enthalten.

Die Schulleitungen im Schulzentrum Wolbeck sprechen z.T. von einem sog. additiven Schulzentrum. Das bedeutet, dass aufgrund der unterschiedlichen Schulformen eine möglichst hohe Trennung der Schulformen und Schülerströme innerhalb der Gebäude (sog. Sterne) und auf dem Schulhof gewünscht und auch gefordert wird. In sehr begrenztem Umfang werden Räume schulformübergreifend genutzt.

Gemessen an den im Rahmen der Machbarkeitsstudie ermittelten Raumunterdeckungen besteht im Status Quo unstrittig ein Raumdefizit und somit grundsätzlicher Handlungsbedarf. Es fehlt dringend Raum u.a. für Schulsozialarbeit, Differenzierung, Verwaltung, Besprechung sowie Beratung.

Die Schulleitungen des Schulzentrums und die Schulverwaltung haben intensive Gespräche mit dem Ziel geführt, eine tendenziell vergleichbare Lastverteilung zu erwirken. Im Ergebnis wird das Gymnasium 2 Räume abgeben. Durch eine interne Umverteilung zwischen der Hauptschule und der Realschule sowie durch eine Raumoptimierung incl. Umbau wird die Raumsituation sowohl für die Hauptschule als auch für die Realschule entschärft. Mit den beiden weiteren Fertigbauklassen kann das bestehende Raumdefizit in Abstimmung zwischen der Realschule und der Hauptschule auf ein erträgliches Maß reduziert werden.

Im Rahmen der Planung und Standortauswahl für die beiden Fertigbauklassen wird die Verwaltung die im Rahmen der Machbarkeitsstudie identifizierten möglichen Erweiterungsflächen sowie die dafür erforderlichen Bewegungs- bzw. Lagerflächen berücksichtigen.

Bei den Realisierungsoptionen (Kauf, Miete, Versetzen) wird die Verwaltung bei der Planung insbesondere auch berücksichtigen, wie schnell die Fertigbauklassen bereitgestellt werden können.

I.V.

gez.
Thomas Paal
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage A